

Einladung!

Wir sind davon überzeugt, dass unser Verkehrsproblem ohne Umgehungsstraße gelöst werden kann und muss.

Kommen Sie

→ am **Mittwoch, den 9. 11. 2005 um 19.30 Uhr**
→ ins **Alte Rathaus nach Pleidelsheim**

und zeigen durch Ihre Anwesenheit, dass auch Sie dafür sind, dass unsere schöne Landschaft erhalten bleibt.

Dipl.Ing. Hans Billinger, Verkehrsplaner aus Stuttgart und **Stefan Flaig**, Verkehrsexperte beim BUND, werden uns aufzeigen, wo und wie durch Verkehrslenkung, Verkehrsberuhigung und Rückbaumaßnahmen Verkehr wirksam vermindert werden kann. In der anschließenden Diskussion können wir gemeinsam noch weitere Punkte ansprechen.



Der Riedbach ... heute renaturiert ... morgen planiert?!

An dieser Aktion sind beteiligt:

BUND
Ortsverbände Ingersheim, Pleidelsheim
Kreisverband Ludwigsburg

Flur und Verkehr
Pleidelsheim, Ingersheim, Freiberg e.V.

Landwirtschaftliche Ortsverbände
Ingersheim und Pleidelsheim

Mehrere Gemeinderäte
von Ingersheim und Pleidelsheim

Weitere Gruppierungen
Bürgergruppe Ingersheim
Nordgruppe Ingersheim
Bündnis 90/Grünen OV Ingersheim
Offene Grüne Liste Pleidelsheim
NABU Kreisverband Ludwigsburg

Kontaktpersonen für die Aktion
Fritz Engel, FuV Pleidelsheim ☎ 07144 / 2 15 98
Wolfgang Huber, BUND Ingersheim ☎ 07142 / 6 1717
Martina Spahlinger, FuV Ingersheim, ☎ 07142 / 5 18 63
Karin Zimmer, BUND Ingersheim, ☎ 07142 / 22 06 85



gestern Ausgleich für Holdergebiet – heute im Trassenkorridor



Ingersheim / Pleidelsheim

*Wie viel Straße
brauchen wir?*

**Der Durchgangsverkehr muss
draußen bleiben**

aber

**wir opfern dafür nicht unsere
schöne Landschaft!**



... einmalig schön unser Neckartal - Blick von Kleiningersheim

Zur Sachlage

Laut Pressemitteilung vom 31.5.05 erarbeitet das Regierungspräsidium Stuttgart einen Vorschlag für die Umfahrung Ingersheim / Pleidelsheim auf Basis der rechtlich möglichen Varianten.

Nach Rückfrage bei den planenden Stellen soll zum Jahresende die Ausarbeitung und eine Empfehlung vorliegen; danach werden die Träger öffentlicher Belange dazu gehört.

Damit scheint jetzt Bewegung in die Sache zu kommen. Alle, die bisher geglaubt haben, dass sich „...sowieso nichts tut“, sind jetzt gefordert, Position zu beziehen. Wenn der Verfahrensweg eingehalten wird, kann es sein, dass das Land als Auftraggeber und Träger von Landesstraßen sehr bald einen Vorschlag präsentiert und auch durchsetzen wird.

Die Interessen des Landes sind weitergehender und umfangreicher als die der Anwohner der Durchgangsstraße. Mit der Umfahrung soll vor allem der Ost-West-Verkehr eine zusätzliche Möglichkeit zur A81/B27 bekommen. Wie Studien andernorts belegen, werden wir es dann mit einem Vielfachen an Fahrzeugen zu tun haben, die diese Autobahnalternative nutzen. Dies bedeutet auch, dass die Durchgangsstraße bald wieder mit dem heutigen Verkehrsaufkommen belastet wird. Lediglich die durchfahrenden LKWs könnten via Verbot ferngehalten werden.

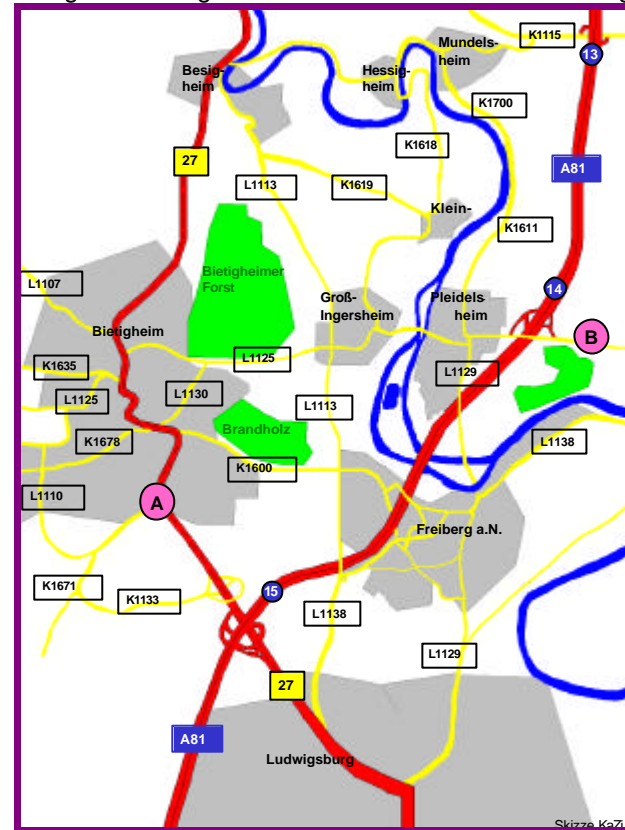
Wo bleibt dann die Entlastung? Welches Opfer sind die Ingersheimer und Pleidelsheimer bereit, für den Durchgangsverkehr zu bringen?

Wir müssen uns jetzt positionieren!

Wollen wir unsere schöne Landschaft dem Durchgangsverkehr opfern? Nein - es gibt andere Wege, die Durchgangsstraße sofort wirksam zu entlasten!

Kartenausschnitt A81/B27

Bietigheim – Ingersheim – Pleidelsheim – Freiberg



73% des Verkehrsaufkommens in der Ortsdurchfahrt Ingersheim ist Durchgangsverkehr. D.h. von 15.888 KFZ/24h fahren 11.598 „nur“ durch. Bei den LKWs sind es **93,6%**, d.h. 948 von 1.1013 LKW/24h (*). In Pleidelsheim sind die Anteile ähnlich.

Lenkt man diesen Transitverkehr (in der Skizze von A → B und umgekehrt) auf die vorhandene 6spurige Umfahrung A81/B27, entlastet dies sofort und spürbar unsere Durchgangsstraßen.

Deshalb müssen auch die Stauursachen auf der A81 untersucht und beseitigt werden.

(*) Zahlen aus Beschlussantrag TOP 6 GMR-Sitzung 29.10.02 Ingh

Wir wollen keine Umgehungsstraße

- ... weil der Überlandverkehr direkt auf die A81 soll
- ... weil dadurch mehr Verkehr angezogen wird
- ... weil dadurch viel Fläche versiegelt wird
- ... weil wir damit Naherholungsgebiete verlieren
- ... weil damit die komplette Ortschaft verlärt wird
- ... weil hohe Kosten und Folgekosten entstehen
- ... weil die Bevölkerungszahl rückläufig ist
- ... weil der Verkehr an die Ortsränder verlagert und im Ort bald wieder zunehmen wird
- ... weil Lärm, Staub und Gestank krank machen
- ... weil es unseren Grundwasserspiegel beeinflusst
- ... weil unsere Landwirte Produktionsfläche verlieren

Wir fordern statt dessen ...

- ... ein LKW-Durchfahrverbot
- ... die Rückstufung der L1125 zur Kreisstraße
- ... breite und sichere Gehwege (Geländer)
- ... Pfortnerampel, Kreisverkehr zur Verlangsamung
- ... Lärmschutz für die Ortsdurchfahrt
- ... Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h
- ... Erhalt unserer Landwirtschaft und Naherholung
- ... den Durchgangsverkehr auf die BAB zu lenken

Diese Maßnahmen bringen eine schnelle Entlastung, sind sofort wirkungsvoll und weit billiger als jede Umgehungsstraße!